

GENOL LÄDT AUF EIN NETZ OHNE WEITEREN AUFWAND



DAS PORTFOLIO ERWEITERN

Genol ist eine österreichische Tankstellenmarke sowohl mit eigenen Tankstellen als auch Tankmöglichkeiten bei Lagerhäusern. Als klimaneutrales Unternehmen lag die Entscheidung nahe, das Produktportfolio mit nachhaltiger Energie abzurunden. Dieser zusätzliche Service erhöht die Aufenthaltsdauer der Kunden, und eröffnet ein neues Geschäftsfeld, das stetig an Bedeutung gewinnt.

VON DER IDEE BIS ZUM TÄGLICHEN BETRIEB

Hardware

SMATRICS übernimmt sowohl die gesamte Beschaffung der benötigten Hardware (je nach Anforderung von 22 bis 50 kW) als auch die laufenden Software-Updates.

Inbetriebnahme & Betrieb

SMATRICS nimmt die Stationen normgerecht in Betrieb und sorgt durch Fernüberwachung, regelmäßiger Wartung und rascher Fehlerbehebung dafür, dass alles rund um die Uhr läuft.

Tarifierung & Abrechnung

SMATRICS speist die von Genol frei definierten Tarife in das System ein. Zusätzlich ist auch spontanes Laden per Kreditkarte durch das SMATRICS System möglich.

Web App

Die SMATRICS Web App ist durchwegs im Genol-Auftritt gebrandet. Damit finden Kunden die nächste Station, sehen ob sie frei ist und können direkt mit der App die Ladung starten.

DIE ENTSCHEIDUNG FÜR SMATRICS

Auf dem Weg zum eigenen Ladenetz war es für Genol wichtig, einen Partner zu finden, der das gesamte Spektrum eines E-Mobilitätsanbieter abdeckt, sich aber individuell anpasst. Durch den modularen Aufbau der SMATRICS Dienstleistungen war es für Genol möglich, seine eigenen Kompetenzen einzubringen, und andere Bereiche wie Projektierung, Betrieb oder Nutzermanagement auszulagern.

ANFORDERUNGEN VON GENOL

- Grundsätzlich sollte der Auftritt des Ladenetzes **unter der Marke Genol** laufen – von den Ladestationen über die Rechnungen bis zur Lade-App.
- Die **bestehende Genol G+ Card** (für herkömmliche Kraftstoffe) sollte zu einer vollumfänglichen Ladekarte werden, die auch in anderen Ladenetzen genutzt werden kann.
- **Einfacher Zugang** zu den Ladestationen durch Karte und/oder Handy muss gewährleistet sein.
- Die **Hardware** sollte an das Kundenaufkommen mit mittlerer Aufenthaltsdauer angepasst sein, was die Entscheidung für überwiegend 22 kW Stationen mit sich brachte.

„Bis sich das Thema E-Mobilität komplett durchsetzen wird, braucht es zwar noch Zeit, wir sind aber überzeugt, dass es für die Mobilität der Zukunft und deren Nachhaltigkeit essentiell ist. Das ist auch unser Antrieb und unsere Motivation, hier Aktivitäten zu setzen.“

Ewald Masarei,
Tankstellenentwicklung-Elektromobilität
GENOL Gesellschaft m.b.H.

IHR PERSÖNLICHES GESPRÄCH

Mehr Informationen zu Planung und Errichtung.

Deutschland:

Jürgen Halasz
juergen.halasz@smatrics.com
Tel: +49 173 277 65 74

Österreich:

Ronald Lausch
ronald.lausch@smatrics.com
Tel: +43 664 8855 7787